

JAHRESBERICHT 2018



AKTION
ZIVILCOURAGE

INHALT

Vorwort	3
Wer wir sind	4
Zahlen, Daten, Fakten	6
Unser ABC für Demokratie	8

ANREGEN

Marktplatz „Gute Geschäfte“	11
Förderung von Mikroprojekten	12
Jugendfonds „Stadt.Land.Cash!“	13
Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna	14
Gedenkstättenfahrten nach Terezín	15
Markt der Kulturen	16
20-jähriges Vereinsjubiläum	17

BILDEN

Medienbildung an Schulen	19
Exkurs: Demokratiebildung mit Kindern	20
Projekt „Couragierte Kinder“	21
Jugendprojekt „Hier. Bewegen. Wir!“	22
Erkundungen mit „Die gläserne Stadt“	23
Netzwerke für Lehrkräfte	24
Fortbildungen für Lehrkräfte	25
Das Workshop-Angebot im Überblick	26

COACHEN

Wahlworkshops „Ich bin wählerisch!“	29
Krisendialoge in der Kommune	30
Beratungen für Kommunen und Vereine	31
Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit	32
Fachtag Integration	33

Engagement in der Aktion Zivilcourage e. V.	34
---	----



Vorwort

WAHL MAL DREI

Gleich drei Mal dürfen Sachsens Wählerinnen und Wähler im Jahr 2019 abstimmen: im Mai über die Kommunalparlamente und die Europa-Abgeordneten und vier Monate später über den sächsischen Landtag.

Drei Mal dürften neue Weichen gestellt werden. Nicht nur wir als Aktion Zivilcourage e. V. sind gespannt, wie die politische Landschaft nach den Wahlen aussehen wird. Die Pflege dieser Landschaft geschieht aber nicht nur im Superwahljahr, sondern täglich und direkt bei den Menschen.

DREI MAL ENGAGEMENT

Ähnlich wie die Verantwortungsträger/innen in den Kommunen, im Land und in Europa packt auch die Aktion Zivilcourage e. V. auf mehreren Ebenen an.

Unsere große Stärke ist die Verwurzelung vor Ort: Wir beraten Menschen, die in der Kommunalpolitik Verantwortung tragen. Kindertagesstätten bilden wir darin weiter, wie schon kleine Kinder ihre Konflikte lösen können.

In ganz Sachsen moderieren unsere Mitarbeiter/innen Bürgerdialoge zu Themen, die die Menschen in den Orten bewegen. Ebenso arbeiteten wir mit am Konzeptpapier „W wie Werte“ des sächsischen Kultusministeriums – einer Vorlage, wie politische und kulturelle Bildung an den Schulen umgesetzt werden kann.

Außerdem widmen wir uns in Workshops den globalen Themen unserer Zeit: Wie gehen wir um mit internationaler Migration? Was bedeuten Menschenrechte für uns? Und warum entscheidet in einer Demokratie nicht immer nur die Mehrheit?

Über diese und weitere Angebote unseres Vereins informiert Sie dieser Jahresbericht.

WIR SAGEN DANKE

Unsere Arbeit wird erst möglich durch Ihre Unterstützung. Allen Förderinnen und Förderern, Spenderrinnen und Spendern sowie den Menschen, die ehrenamtlich mit uns arbeiten, sagen wir herzlich Danke!

Seit mehr als 20 Jahren können wir durch Sie etwas vor Ort, im Land und für unsere Demokratie bewirken. Mit diesem dreifachen Schwung gehen wir beherzt ins Jahr 2019!



Dr. Judith Brombacher
Vorstandsvorsitzende



Sebastian Reißig
Geschäftsführer

Die demokratische Landschaft pflegen wir nicht nur im Superwahljahr.

Dr. Judith Brombacher, Vorstandsvorsitzende

Titelseite: Unsere Mitarbeiterin Melanie Köhn bei einem „Couragierte Kinder“-Training in einer Kindertagesstätte. Mehr dazu auf den Seiten 20 und 21.

Der Verein Aktion Zivilcourage

WER WIR SIND

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist seit 1998 als überparteiliche Organisation in der politischen Bildungs- und Beratungsarbeit tätig und setzt sich mit ihren Angeboten für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein.

DEMOKRATISCH UND HUMANISTISCH

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist in der Bildungs- und Beratungsarbeit tätig. Mit Engagement und Kompetenz setzt sich der Verein überparteilich und in einem breiten Netzwerk für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein.

Als Plattform und Anlaufstelle unterstützt er Menschen bei ihrem Engagement. Die Projekte des Vereins richten sich an Menschen aller Altersgruppen.

Der Verein arbeitet partnerschaftlich mit vielen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen zusammen.

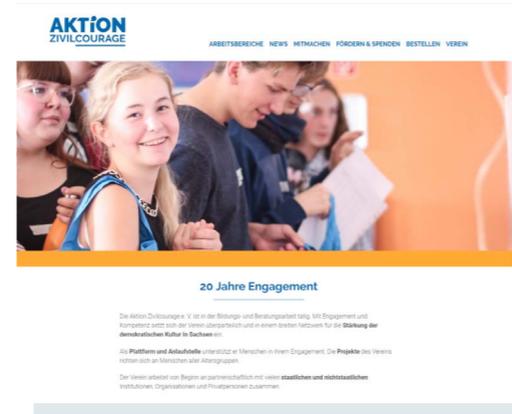
VOR ORT ENGAGIERT

In den Geschäftsstellen in Pirna und Sebnitz sind zurzeit 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde Ende der 1990er Jahre als Initiative junger Menschen gegründet. Hintergrund waren hohe Kommunalwahlergebnisse rechtsextremer Parteien im damaligen Landkreis Sächsische Schweiz und eine zunehmende Gewaltbereitschaft junger Menschen.

GEMEINNÜTZIG

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII) und vom Finanzamt Pirna als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Unsere Website im neuen Gewand:
www.aktion-zivilcourage.de



DER VEREINSVORSTAND

(Bild oben, v. l.) Jana Seidel, Sadaf Balutsch, Sebastian Reißig, Dr. Judith Brombacher, Stanka Dimová

DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER/INNEN

(Bilder unten) 22 Mitarbeiter/innen bilden das Büroteam. Sie werden ergänzt von ehrenamtlichen und freiberuflichen Aktiven.

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Sie ist Basis unserer Arbeit. 138 Mitglieder und 74 Fördermitglieder sind im Verein engagiert.

DAS JAHR 2018 IN ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Aktion Zivilcourage e. V. erreicht mit ihren Angeboten zahlreiche Menschen. Wer diese Menschen sind, wie sich unsere Arbeit finanziert und welche Arbeitsbereiche der Verein umfasst, erfahren Sie hier.

8400

TEILNEHMENDE

Unsere Veranstaltungsangebote reichen von Fachtagungen über Workshops bis hin zu individuellen Beratungsgesprächen. (In die genannte Zahl sind nicht die Besucher/innen des Marktes der Kulturen eingerechnet.)

500+

BERATUNGSGESPRÄCHE

Wir beraten Menschen vor Ort, am Telefon oder per E-Mail. Bei komplizierten Situationen bieten wir auch langfristige Beratungsprozesse an, z. B. für Vereine und Schulen.

90

JAHRE ALT

... ist unser ältestes Mitglied, 18 Jahre unser jüngstes. Wir bilden damit einen breiten Generationendurchschnitt ab.



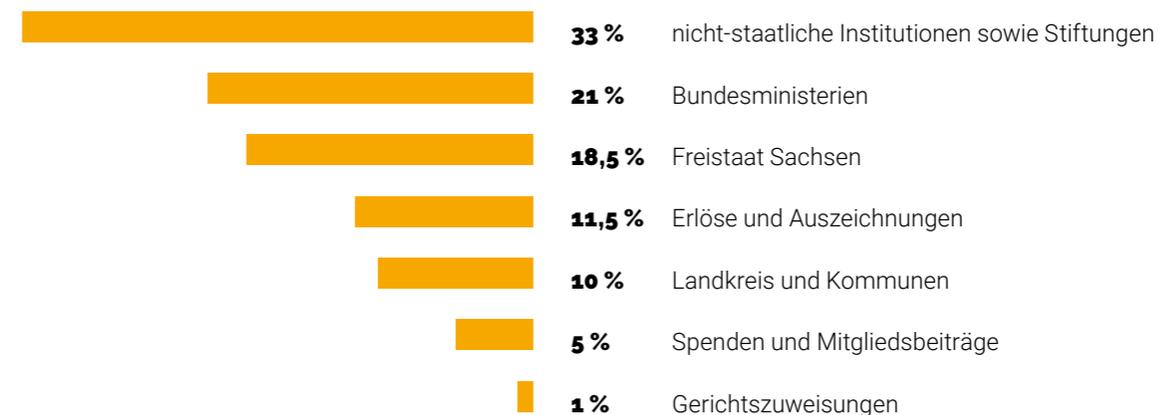
EHRENAMTLICH GELEISTETE STUNDEN

Wir haben die Stunden nicht gezählt. Aber ob in der Hausaufgabenbetreuung für Geflüchtete, bei Workshops oder als Vereinsmitglied: Viele Menschen engagieren sich mit ihrer Zeit und Kraft bei der Aktion Zivilcourage e. V. Haben Sie vielen Dank!



Im Mai 2018 wurde die Aktion Zivilcourage e. V. mit dem Preis „Verein des Jahres“ durch die Ostsächsische Sparkasse und die Sächsische Zeitung im Bereich „Soziales“ ausgezeichnet. Das Preisgeld kommt unseren gemeinnützigen Bildungsprojekten zu Gute.

VERTEILUNG DER EINNAHMEN UND FÖRDERUNGEN



ZERTIFIZIERT

Die Aktion Zivilcourage e. V. wurde 2013 für ihre vorbildliche Arbeit mit dem Wirkt!-Siegel ausgezeichnet. Das Analysehaus PHINEO prüft regelmäßig gemeinnützige Organisationen auf ihre Wirksamkeit.



TRANSPARENT

Die Aktion Zivilcourage e. V. ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Wir machen wesentliche Fakten zu Finanzen und Strukturen des Vereins öffentlich sichtbar: www.aktion-zivilcourage.de/transparenz

INSTITUTIONELLE VEREINSMITGLIEDER

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein, Kleinkunstabt Q24 e. V., CSD Pirna e. V., Evangelischer Schulverein Pirna e. V., Arbeiterwohlfahrt Kinder- und Jugendhilfe GmbH, AWO Kreisverband Sächsische Schweiz e. V., AWO Landesverband Sachsen e. V., Theaterpädagogisches Zentrum Pirna e. V., Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Stadt Heidenau, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Pirnaer Möbelhandel, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft KV Pirna, 1st Mould GmbH

UNSER **ABC** FÜR DEMOKRATIE



In welchen Bereichen ist die Aktion Zivilcourage e. V. konkret tätig? Und wie können wir Sie unterstützen? Wir haben es griffig zusammengefasst – in unserem ABC für Demokratie:

ANREGEN

Wir setzen Impulse und regen neue Gedanken an.

Wir möchten Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Herkunft ermöglichen und so neue Freundschaften fördern. Denn nur, wer sich kennt, kann auch lernen, sich zu verstehen und zu vertrauen.

Uns ist wichtig, dass sich insbesondere auch junge Menschen vor Ort beteiligen. Außerdem bekommen engagierte Menschen jeden Alters bei uns praktische Tipps und Unterstützung, um ihre gemeinnützigen Projekte umzusetzen.

Daher legen wir auch Wert auf die Erinnerung an unsere Geschichte. Mit dem Wissen, woher wir kommen, übernehmen wir Verantwortung für die Zukunft.

UNSERE ANGEBOTE

- Jugendbeteiligungsprojekte im ländlichen Raum
- Unterstützung von Mikroprojekten und Jugendinitiativen
- Erinnerungskultur (z. B. Gedenkstättenfahrten nach Theresienstadt und Auschwitz)
- u. v. m.

BILDEN

Von KiTa bis Berufsschule: Wir vermitteln Wissen und gesellschaftliche Kompetenzen in Bildungsinstitutionen.

Wir eröffnen Räume, um sich auszuprobieren, sich Wissen anzueignen und Neugelernes anzuwenden. Wir bieten Workshops für Kinder und Jugendliche an sowie Fortbildungen für Erzieher/innen und Lehrer/innen.

Unser Schwerpunkt liegt dabei in der Demokratieerziehung und der politischen Bildung.

UNSERE ANGEBOTE

- Workshops für Kinder ab 3 Jahren (u. a. Konfliktlösung)
- Workshops für Jugendliche (u. a. (Cyber-)Mobbing, Zivilcourage, Globales Lernen, politischer Extremismus)
- Weiterbildungen für pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, Firmen etc.
- u. v. m.

COACHEN

Wir geben unser Wissen und unsere Erfahrungen aus 20 Jahren Engagement weiter.

Das schaffen wir am besten, indem wir uns regelmäßig mit anderen Vereinen und Initiativen austauschen.

Wir beraten Mitarbeiter/innen von Gemeinden und Städten sowie Engagierte von Vereinen und Initiativen. Außerdem begleiten wir Kommunen und moderieren Gespräche zwischen deren Mitarbeiter/innen und den Bürger/innen.

Damit fördern wir auch die Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft.

UNSERE ANGEBOTE

- Beratung und Begleitung für Kommunen, Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche
- Bürgerdialoge
- Unterstützung von ehrenamtlichen Integrationsprojekten
- u. v. m.

ANREGEN

„Es ist auch echt cool, die verschiedenen Projekte kennenzulernen – und zu sehen, wie Leute etwas in ihrer Stadt bewegen wollen!“

Ein Mitglied der Jugendjury im Fonds „Stadt. Land. Cash!“ (S. 13)



Eine Börse für Engagement: Wenn die Gesellschaft vor Ort handelt!

DER MARKTPLATZ „GUTE GESCHÄFTE“

In Freital treffen Unternehmen und Engagierte aufeinander und verhandeln, wie sie sich gegenseitig unentgeltlich unterstützen können. Damit stärken sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt. Die Aktion Zivilcourage e. V. hat dazu eingeladen.

Marktplätze sind Treffpunkte des Handelns und der Zusammenkunft. Das Projekt Marktplatz „Gute Geschäfte“ bringt gemeinnützige Organisationen und Engagierte mit Unternehmen aus einer Region bzw. Stadt zusammen.

Im Jahr 2018 fand der Marktplatz in der Großen Kreisstadt Freital statt und konnte durch die tatkräftige Unterstützung der Stadt Freital, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und des Koordinationsbüros für Soziale Arbeit Freital erfolgreich realisiert werden.

DIE MARKTPLATZ-IDEE

Durch gegenseitiges Kennenlernen entstehen ein enger Zusammenhalt und gemeinsame Verantwortung. Die moderne Marktplatz-Idee stammt ursprünglich aus den Niederlanden. Das Format hat zum Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Kommunen zu stärken. In 90 Minuten schließen Unternehmen und gemeinnützige Organisationen „Gute Geschäfte“ über den Austausch von Wissens-, Zeit- oder Sachspenden ab.

Die einzige Regel des Marktplatzes lautet: Alles darf gehandelt werden, außer Geld!



DIE ENGAGEMENT-VEREINBARUNGEN

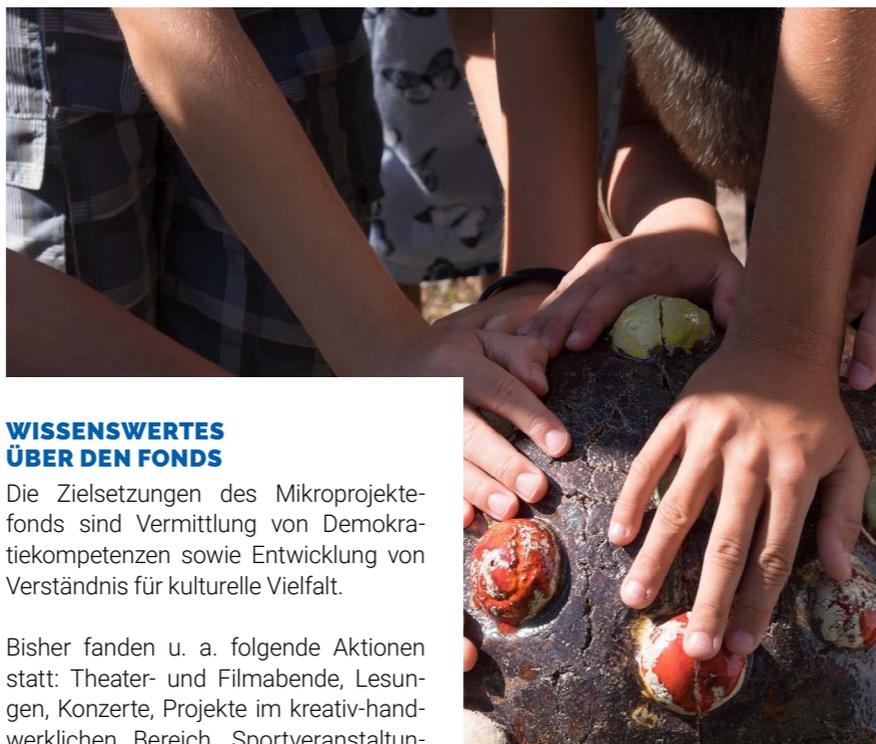
Gemeinsam mit den im Format eingesetzten Makler/innen werden die Vereinbarungen zwischen den Teilnehmenden schriftlich in einer Vereinbarung festgehalten und durch Notare offiziell besiegelt. Somit werden über gemeinsame Gespräche hinaus mittel- und langfristige Unterstützungsvereinbarungen geschlossen. In Freital konnten 2018 im Rahmen des Marktplatzes 14 konkrete Vereinbarungen ausgehandelt werden.



ANSPRECHPARTNER
Markus Mehnert
m.mehnert@aktion-zivilcourage.de

MIKROPROJEKTEFONDS

Haben Sie eine Projektidee? Möchten Sie eine Veranstaltung durchführen, für die Sie maximal 500 Euro benötigen? Beim Mikroprojektfonds können Sie unkompliziert eine Förderung für Kleinvorhaben im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beantragen.



24 PROJEKTE IM JAHRE 2018

2018 wurden 24 Projekte im Rahmen des Mikroprojektfonds erfolgreich umgesetzt. Der aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und aus Mitteln des Freistaates Sachsen finanzierte Fonds trug dazu bei, engagierte Menschen bei der Verwirklichung von Projektideen zu unterstützen.

ZUCKERFEST ODER SEMINAR

Um einige Beispiele zu nennen: Am 16. Juni 2018 wurden in Freital Tische und Stühle rausgestellt, um auf der Straße mit möglichst vielen Bürgerinnen das „Zuckerfest“ zu begehen (das traditionelle Fastenbrechen der Muslime am Ende des Ramadan). Es wurde gemeinsam gegessen, debattiert und Demokratie gefeiert. Auch im Juni fand in Sebnitz eine Schulung von jungen Menschen statt, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Die interkulturelle Woche in Heidenau ermutigte auf niederschwelliger Ebene zum Engagement für Vielfalt.

WISSENSWERTES ÜBER DEN FONDS

Die Zielsetzungen des Mikroprojektfonds sind Vermittlung von Demokratiekompetenzen sowie Entwicklung von Verständnis für kulturelle Vielfalt.

Bisher fanden u. a. folgende Aktionen statt: Theater- und Filmabende, Lesungen, Konzerte, Projekte im kreativ-handwerklichen Bereich, Sportveranstaltungen und Wanderungen.

Zur Beantragung muss das Antragsformular mindestens 21 Tage vor Projektbeginn ausgefüllt und per Post oder E-Mail an die Koordinierungsstelle bei der Aktion Zivilcourage e. V. gesendet werden. Eine unabhängige Jury entscheidet über die Förderung des Projektes.

Antragsformular und die Richtlinie des Fonds sind zu finden unter:
www.aktion-zivilcourage.de



ANSPRECHPARTNERIN
Ulla Stägemann-Lungwitz
u.staegemann-lungwitz@aktion-zivilcourage.de

SELBST ENTSCHEIDEN, WAS ENTSTEHT

16 Jugendliche aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durften im Jugendfonds „Stadt.Land.Cash!“ im vergangenen Jahr insgesamt 10.000 € als Jurys verwalten und an Jugendprojekte vergeben. Das Ziel: Die Jugend entscheidet alles selbst.



Förderanträge schreiben ist lästig, ein Projekt auf die Beine zu stellen schwer und Hilfe gibt es keine? Viele junge Menschen stehen vor Hürden, wenn sie ihre Region mitgestalten wollen – oder wissen gar nicht, dass sie ihre Umgebung selbst beeinflussen können. Vier Jugendjurs im Landkreis zeigen nun, dass es anders geht: mit einfachem Antrag und Unterstützung auf Augenhöhe.

JUGEND FÜR JUGEND

„Mir macht es Spaß, andere Jugendliche zu motivieren und mit den anderen im Team über die Anträge zu entscheiden“, meint Markus (17) beim gemeinsamen Jurytreffen im August letzten Jahres. „Es ist auch echt cool, die verschiedenen Projekte kennenzulernen und zu sehen, wie Leute etwas in ihrer Stadt bewegen wollen.“ Er ist einer der 16 Jugendlichen, die sich in den vier Jurs engagieren. Ihre Aufgabe: Anträge von Jugendgruppen auf ihre Förderwürdigkeit zu prüfen und sie bei der Organisation und Umsetzung ihrer Projektidee zu beraten.

ENGAGIERT UND REICH AN IDEEN

Die Jurygruppen werden von regionalen Vereinen betreut und treffen sich in Pirna, Dippoldiswalde, Freital und Sebnitz/Neustadt. Im letzten Jahr konnten dadurch 12 verschiedene Jugendprojekte verwirklicht werden, darunter ein Rock-and-Roll-Festival in Reinhardtsgrimma, ein Fußballturnier in Mohorn, die Gestaltung des Jugendtreffs in Hohnstein und ein Kleinstadtkino in Sebnitz. Auch 2019 stehen die Jurs bereit: Für neue Projekte und für alle, die als Jurymitglieder einen Blick hinter die Kulisse werfen wollen.

„Mir macht es Spaß,
andere Jugendliche
zu motivieren.“

Markus, ein Jurymitglied



ANSPRECHPARTNERIN
Theresa Schramm
t.schramm@aktion-zivilcourage.de

INTERAKTIVE STADTFÜHRUNG

Wir erzählen von 42 Familien und weit über 100 Schicksalen. Die Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna macht Bürgerinnen und Bürger sichtbar, die nach 1933 gezwungen wurden, die Stadt zu verlassen.

„Vati sagte, Nazis in brauner Uniform hätten vor unserer Haustür Wache gestanden, damit keine Kunden zu ihm gehen konnten, und sein Berufsschild zertrümmert“, berichtete die ehemalige Pirnaerin Inge Fernbach.

Solche und weitere Zeitdokumente werden während der Spurensuche jüdischen Lebens in Pirna sichtbar gemacht. Diese blickt auf die Geschichte ehemaliger Bürger/innen der Stadt Pirna, die nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aus der Stadt vertrieben wurden. Rund 50 Personen haben 2018 an der Spurensuche teilgenommen und sich mit den persönlichen Schicksalen der Menschen auseinandergesetzt.

ZEITDOKUMENTE UND FILMAUSSCHNITTE

Die Beschäftigung mit den Verbrechen der NS-Zeit ist kein leichtes Thema. Dennoch lauschen die Besucher der Führung aufmerksam und stellen eifrig Fragen an die Stadtführer. Gab es eine Synagoge in Pirna? Was ist aus den Menschen geworden, die überlebt haben? Mit interaktiven Methoden werden Filmausschnitte und Zeitdokumente durch die Runde gereicht.

HOFFNUNG

Am Ende bleibt ein dicker Kloß im Hals, aber auch ein Funke Hoffnung. „Wir, die Nachkommen, haben die Chance aus der Vergangenheit zu lernen“, resümiert eine Schülerin.



ANSPRECHPARTNERIN
Yvonne Bonfert
y.bonfert@aktion-zivilcourage.de



GEGEN DAS VERGESSEN

Nicht nur der Friedhof bleibt uns im Gedächtnis. Gemeinsam mit Jugendlichen setzen wir uns mit der Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers Theresienstadt in Terezín, Tschechien auseinander.

Eine ganz normale Kleinstadt im Süden von Tschechien, das ist der erste Eindruck, den wir bei unserer Ankunft in Terezín bekommen. Doch was hinter den Fassaden geschah, erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler erst Stück für Stück. Im Selbststudium erfahren sie, wie die Kinder in Theresienstadt lebten, welche Rolle das Konzentrationslager für die Propaganda der Nationalsozialisten spielte oder welchen Repressionen die Menschen hier ausgeliefert waren.

TRAURIGE AKTUALITÄT

Nicht nur der Eklat rund um den Musikpreis Echo hat gezeigt, dass die Auseinandersetzung mit dem Holocaust nach wie vor eine aktuelle Relevanz hat. Mit Jugendlichen haben wir diskutiert, welche Einstellung sie zu einer Verharmlosung des Holocaust haben. Viele waren sich einig, dass fehlende Bildung hierfür eine Ursache sein kann. Erst der Besuch der Gedenkstätte habe ihnen gezeigt, was die Verfolgung der Juden im Nationalsozialismus tatsächlich bedeutet hat.

DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Am Ende eines Tages in Theresienstadt sind wir alle etwas geschafft und auch bedrückt durch die vielen Eindrücke und Geschichten. Doch bei der Frage „Was nimmst du nach dem heutigen Tag mit nach Hause?“ ist eine Antwort: „Mir ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, die Menschenwürde zu verteidigen.“



ANSPRECHPARTNERIN
Yvonne Bonfert
y.bonfert@aktion-zivilcourage.de



Für ein gemeinsames Miteinander

16. MARKT DER KULTUREN

Beim Markt der Kulturen am 26. Mai 2018 und beim dritten Pirnaer Stadtfrühstück konnten Besucher/innen und Teilnehmende ins Gespräch kommen. Musik und Tanz umrahmten die in der Region beliebte Veranstaltung.

Alljährlich engagieren sich zahlreiche Vereine und Initiativen, um den Besucher/innen Einblicke in die kulturellen Angebote anderer Länder und in ihr lokales oder regionales Engagement zu geben, darunter sind z. B. das Chinesisch-Deutsche Zentrum, die AWO Jugendwerkstatt Heidenau, die Diakonie Pirna, die Schülerfirma des Evangelischen Schulzentrums, der Caritasverband Litoměřice und viele mehr.

Viele Teilnehmende schätzen die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre zu präsentieren.

Neben den mehr als 60 Informations- und Angebotsständen war das Programm von 10–18 Uhr ein Anziehungspunkt für Jung und Alt, welches mit 20 Beiträgen nicht nur auf der Marktplatzbühne, sondern auch in der Fußgängerzone stattfand.

Unsere Aktionen kamen gut an und ließen auch gute Gespräche entstehen. Für mich ist es ohnehin das schönste Fest Pirnas.

Doris Hoffmann-Bartels, Ökumenische Arbeitsgruppe Flüchtlingshilfe und Musikschule Sächsische Schweiz

Dort luden z. B. das Spielmobil Zwergstadt aus Berlin, ein deutsch-tschechisches Erzähltheater und das Wildfang Studio zum Zuschauen und zum Mitmachen ein.

Der nächste Markt der Kulturen findet am 18. Mai und das Stadtfrühstück am 19. Mai 2019 statt.

Informationen unter: www.madeku.de



ANSPRECHPARTNERIN
Ulla Stägemann-Lungwitz
u.staegemann-lungwitz@
aktion-zivilcourage.de

Aktion Zivilcourage e. V. feierte Geburtstag

EIN HOCH AUF DIE 20!



Einst haben wir angefangen als spontane Initiative Pirnaer Jugendlicher. Im Juni 2018 feierte die Aktion Zivilcourage e. V. nun ihr 20-jähriges Bestehen.

Über 100 Freund/innen, Bekannte, Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Multiplikator/innen und Netzwerkpartner/innen aus ganz Deutschland folgten unserer Einladung zum sommerlichen Fest.

Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten und die Kooperationspartner/innen wäre die Aktion Zivilcourage e. V. nicht denkbar. Vielen Dank für all die Unterstützung!



BILDEN

Sie lernen, wie man Freundschaften knüpft und was es bedeutet, einen Streit gewaltfrei, intelligent und mit Einfühlungsvermögen zu lösen.

Aus dem Bericht zur Bildungsarbeit in Kindertagesstätten (S. 21)



Medienbildung an Schulen in Sachsen

DIGITALE DEMOKRATIE

In diesem Schuljahr wird der neue Rahmenplan „Kompetenzen in der digitalen Welt“ in Sachsen eingeführt. Er zielt darauf ab, jungen Menschen einen tieferen Einblick in die digitalisierte Gesellschaft zu vermitteln und sie zu einem partizipativen Umgang mit den neuen Medien zu ermutigen.

UNTERSTÜTZUNG BEIM AUSBAU VON MEDIENKOMPETENZ

Welche Unterstützung benötigen Schulen in Sachsen für die Umsetzung des neuen Kompetenzrahmens? Wie steht es aktuell um das Medienwissen von Lehrkräften und Schüler/innen? Was hindert junge Menschen daran, mutig, engagiert und umsichtig im Netz zu agieren? Diesen Fragen widmet sich der Bericht „Digitalisierung und Medienbildung an Schulen in Sachsen“, mit dem das Sächsische Ministerium für Kultus die Aktion Zivilcourage e.V. im letzten Jahr beauftragte. Über 20 Schulleitungen aus Sachsen nahmen an einer Befragung zu diesem Thema teil.

Der Bericht verdeutlicht, dass Schulen mehr Unterstützung beim Ausbau der Medienkompetenz von Lehrkräften sowie bei der Prävention von Online-Diskriminierung wie Cybermobbing und der Verbreitung von Falschmeldungen benötigen.

DIGITALE WERTSCHÄTZUNG

Hate Speech, Fake News, Social Bots & Co stehen exemplarisch für Manipulations- und Diskriminierungsformen im Netz. Sie hindern Menschen an der digitalen und gesellschaftlichen Teilhabe. Zur Förderung einer digitalen Wertschätzungskultur bauen wir unser Workshop-Repertoire im Bereich Medienbildung weiter aus und klären über Dynamiken der Netzöffentlichkeit auf.



AKTUELLES ANGEBOT

Aktuell bieten wir den Workshop „Hass im Netz – Strategien für couragiertes Handeln im Internet“ an und beraten zum Thema Cybermobbing



ANSPRECHPARTNERIN
Alena Hegedüs
a.hegedues@aktion-zivilcourage.de

Nur für Erwachsene? – Auf keinen Fall!

DEMOKRATIEBILDUNG VON ANFANG AN

Bereits Kinder können die Grundlagen eines demokratischen Miteinanders erleben und üben. Dazu eignen sich Projekte, die Konfliktfähigkeit, Toleranz und Mitbestimmung von Anfang an fördern.¹



In Kita und Grundschule verbringen Kinder viel Zeit mit Kindern ihres Alters. In dieser Phase werden Gleichaltrige neben Erwachsenen zu wichtigen Bezugspersonen. Im Miteinander werden z. B. Grundlagen für das Verständnis von Gleichheit und Gerechtigkeit sowie den Umgang mit verschiedenen Meinungen gelegt.² Diese bieten wiederum wichtige Anknüpfungspunkte für die Demokratiebildung.

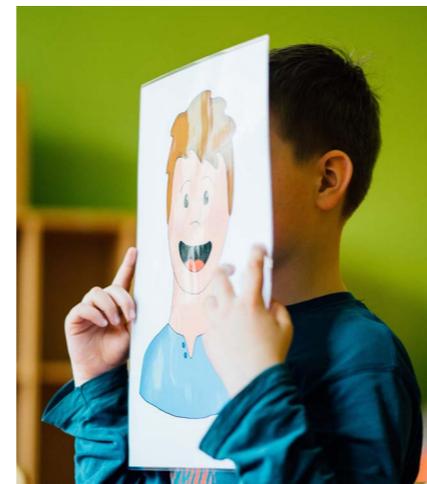
Demokratiebildung kann schon in der frühen Kindheit Fähigkeiten fördern, die Menschen benötigen, um an einer

Demokratie mitzuwirken – nicht nur in den großen Institutionen oder auf gesellschaftlicher Ebene – sondern im Kleinen im eigenen Umfeld.

Gerhard Himmelmann, Professor der politischen Bildung, nennt das „*Demokratie als Lebensform*“. Er ist überzeugt, dass konkrete Erfahrungen in der eigenen Lebenswelt dazu führen, dass „*Grunderfordernisse der Demokratie*“ erlernt werden können.³

In Kita und Grundschule kann das bedeuten, eine gewaltfreie Streitkultur zu entwickeln, eigene Interessen zu vertreten, Toleranz für andere Meinungen zu entwickeln oder Kinderrechte kennenzulernen.

Im Mai 2018 besuchte Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey das Team von „Couragierte Kinder“ in Pirna.



¹ Vgl. Himmelmann, G.: Demokratie-Lernen. Was? Warum? Wozu?, in: BLK: Beiträge zur Demokratiepädagogik, 2004, S.12.

² Vgl. Hölscher, N.; Schwarz, S.: Zum Verhältnis von Kindern und Demokratiebildung, in: Blöcker, Y.; Hölscher, N. (Hg.): Kinder und Demokratie. Zwischen Theorie und Praxis, 2014, S. 45.

³ S. Fußnote 1.

Projekt: Couragierte Kinder

KONFLIKTE LÖSEN WIR MIT WORTEN

„Couragierte Kinder“ nahm im vergangenen Jahr so richtig Fahrt auf. Gemeinsam mit 15 Partner-einrichtungen, Ernie, Bert und Rabe Weiß-Was übten wir mit 660 Kindern, Konflikte gewaltfrei in ihrer Lebenswelt zu lösen.



DAS WITZEBUCH IST KREATIVER ALS EIN HANDSCHLAG!

Ein Beispiel: Damian* und Leon* hatten sich wieder einmal gestritten. Am Ende hat Leon eine Ohrfeige gekriegt. Benjamin* hat die beiden beobachtet und versucht nun zu vermitteln. Er fragt beide, wie sie sich fühlen und was sie tun können, damit sie sich wieder vertragen. Am Ende einigen sie sich darauf, dass Leon Damians neues Witzebuch bekommt. Er darf es so lange behalten, bis er alle Witze gelesen hat.

In unseren Rollenspielen lernten die Kinder, welche Gefühle in Streitsituationen entstehen und wie man sie regulieren kann. Sie erkannten, wie man Freundschaften knüpft und was es bedeutet, einen Streit gewaltfrei, intelligent und mit Einfühlungsvermögen zu lösen.

Einen Streit lösen – gewaltfrei und mit Einfühlungsvermögen.

UND WIRKT'S?

Im Ergebnis einer Vorher-nachher-Analyse des Trainings konnten wir nachweisen, dass sich das Verhalten der Kinder positiv verändert hat: Die Kinder boten nach den Trainings vermehrt anderen Kindern ihre Hilfe an oder lösten Konflikte im Dialog.

HAND IN HAND MIT ERZIEHER/-INNEN UND LEHRER/-INNEN

Rund 190 Pädagog/innen bildeten wir zu Themen wie „Umgang mit Vielfalt“ oder „Gewaltfreie Kommunikation“ weiter. Zusätzlich begleiteten wir zwei Teams langfristig in einem Entwicklungsprozess, der verschiedene individuelle Themen berücksichtigt. Ergänzend fand das erste Austauschforum statt, in dem sich pädagogische Führungskräfte zum Thema „Wie gestalte ich eine wertschätzende Zusammenarbeit im Team?“ austauschten.



ANSPRECHPARTNERIN
Elisa Moser
e.moser@
aktion-zivildcourage.de

„Hier. Bewegen. Wir!“ fördert die Beteiligung Jugendlicher

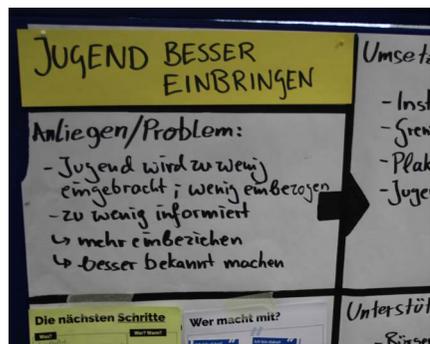
SCHULE KOMMT INS RATHAUS

Das Internet soll schneller werden und Busse nicht mehr vor der Nase wegfahren: In Sebnitz bringen Jugendliche ihre Anliegen zur Sprache – und beweisen, dass sich etwas bewegen lässt.

Etwas nervös waren die 15 Schülerinnen und Schüler schon an diesem Freitag im November 2018: Gleich würden sie im großen Saal des Rathauses Sebnitz dem Oberbürgermeister und der Verwaltung präsentieren, was sie in Sebnitz ändern wollen.

Die Jugendlichen hatten sich in den Wochen davor mit ihren Mitschüler/innen aller 9. Klassen des Goethe-Gymnasiums mit Kommunalpolitik beschäftigt. Wer entscheidet in einer Gemeinde? Welche Aufgaben hat die Kommune? Wie können Jugendliche mitwirken?

In den Workshops sammelten die Schüler/innen die wichtigsten Anliegen, um sie mit der Verwaltung zu diskutieren. Bei der Präsentation im Rathaus wurde klar: Einfach ist nichts, aber Schritt für Schritt lässt sich vieles umsetzen.



WIE GEHT ES WEITER?

Das Internet in den Ortsteilen wird wohl auch im nächsten Jahr langsam sein, aber im Hintergrund wird gearbeitet. Um Prioritäten bei der Digitalisierung an der Schule zu setzen, werden sich Verwaltung, Schule und Schülerrat treffen. Vier Jugendliche listeten Busverbindungen auf, die sich optimieren ließen. Ein Termin mit dem Busunternehmen ist schon anberaunt. Und auch bei weiteren Themen vereinbarten Stadtverwaltung und Jugendliche konkrete Schritte.

Für die Schüler/innen war der Blick hinter die Kulissen wertvoll. „Ich verstehe nun besser, warum manche Dinge sich nicht sofort umsetzen lassen. Und ich

fand gut, dass uns zugehört wurde“, so eine Schülerin. In den kommenden Monaten sollen Ideen gesammelt werden, wie Jugendliche sich in der Kommune beteiligen können.

Die Workshops zur Kommunalpolitik sind eine Modellmaßnahme des Projekts „Hier. Bewegen. Wir!“. Das Team arbeitet seit 2015 daran, ländliche Kommunen jugendgerechter zu machen.



ANSPRECHPARTNERIN
Mandy Merker
m.merker@
aktion-zivilcourage.de



„Die gläserne Stadt“ – Stadtprojekt für Klein und Groß

STADTLIBEN VOR ORT ERKUNDEN

Woher kommt eigentlich das Wasser aus dem Wasserhahn? Was macht eine Bank mit meinem Geld? Diesen und weiteren Fragen gehen Kinder und Jugendliche im Rahmen der gläsernen Stadt auf den Grund.

Lilli ist eine von über 90 Teilnehmer/innen, welche 2018 an „Die gläserne Stadt“ in Pirna und Heidenau teilgenommen haben. Gemeinsam mit ihrer Klasse besuchte sie verschiedene Institutionen in ihrer Stadt und hatte dabei die Möglichkeit mit Feuerwehrmännern, Bankerinnen, dem Bürgermeister und vielen weiteren Personen ins Gespräch zu kommen. Durch die Besuche konnte sie einen Einblick in den Arbeitsalltag von Menschen bekommen, die für das städtische Zusammenleben besonders wichtig sind.



AKTIVE AUSEINANDERSETZUNG IN GRUPPENPROJEKTEN

Im Anschluss an die Besuche führten die Teilnehmenden, welche aus Grund- und weiterführenden Schulen kommen, ihre eigenen Gruppenprojekte durch. Dabei produzierten sie eigene Nachrichtenbeiträge, simulierten eine Gerichtsverhandlung, wurden zu Redakteuren, beschäftigten sich mit der Sicherheit des Geldes und sicherten Spuren an einem nachgestellten Tatort.

Lilli und ihre Mitschüler/innen waren sehr begeistert, dass sie sich aktiv in die gläserne Stadt einbringen konnten. „Die Gruppenprojekte haben mir gebracht, dass ich dadurch noch einmal die Arbeit erlebe, was die Menschen tun und wie schwer es ist. Ich konnte so die Berufe richtig kennenlernen und erfahren, was alles gemacht werden muss, damit überhaupt etwas passiert.“

ZIELGRUPPENORIENTIERTE DURCHFÜHRUNG

Die frei wählbaren Projektmodule werden an die jeweiligen Gruppen und Altersklassen angepasst, damit die Kinder und Jugendlichen das Stadtleben vor Ort nach ihren eigenen Interessen erkunden können.



ANSPRECHPARTNER
Franz Werner
f.werner@
aktion-zivilcourage.de

LEHRKRÄFTE STÄRKEN

Neben regelmäßigen Netzwerktreffen des Lehrkräftebeirats ermöglichen wir den landkreisweiten Austausch unter Lehrkräften mit einer jährlichen Fachkonferenz. Die Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern ist wesentlich für unsere Bildungsarbeit an Schulen.

LEHRKRÄFTEBEIRAT

Auf Augenhöhe wird sich im Lehrkräftebeirat ausgetauscht. Lehrer/innen bringen Fragen und Probleme aus dem Praxisalltag ein und erhalten kollegial Anregungen und mögliche Lösungswege. Gleichsam stehen sie mit Rat und Tat zur Seite, geben Hinweise für die Zusammenarbeit mit Schulen, beschreiben aktuelle Bedarfslagen und schauen mit einem konstruktiven Blick auf neue Formate und Angebote, die sich in der Entwicklung befinden.

Die unterschiedlichen Perspektiven auf Schule, Schüler/innen und Bildung unterstützen die jeweilige Arbeit unheimlich. Gemeinsames Projekt ist die jährliche Fachkonferenz für Lehrer/innen.

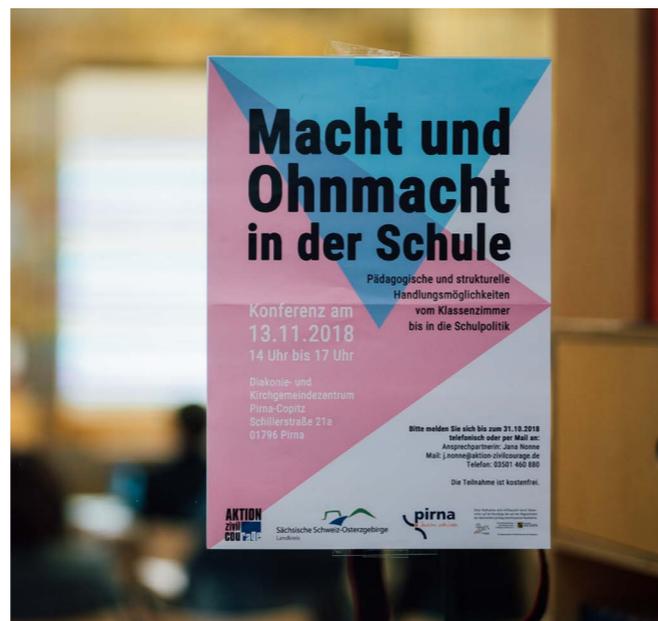
KONFERENZ FÜR LEHRKRÄFTE

Sehr eindrücklich war die Konferenz 2018 zum Thema „Macht und Ohnmacht in der Schule. Pädagogische und strukturelle Handlungsmöglichkeiten vom Klassenzimmer bis in die Schulpolitik“. Gleich zu Beginn hat das Theaterstück „Machtspiele“ Anekdoten aus dem Schulalltag künstlerisch aufgearbeitet und einen Einstieg in die Problematik angeregt.

Im Anschluss wurde das Thema vor dem Hintergrund der Dimensionen Vertrauen, Verantwortung und Dialog vertieft. Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Machtfeldern konnten die Pädagoginnen und Pädagogen in vier praxisbezogenen Workshopangeboten mit den Schwerpunkten „Elterngespräche, Machtstrukturen im Kollegium, systemische Macht in der Bildungspolitik und Macht von Schüler/innen“ erhalten. Gemeinsam mit den Expert/innen aus den unterschiedlichen Bereichen entstand auch zwischen den Programmpunkten ein offener Austausch in entspannter Atmosphäre.



ANSPRECHPARTNERIN
Yvonne Bonfert
y.bonfert@aktion-zivilcourage.de



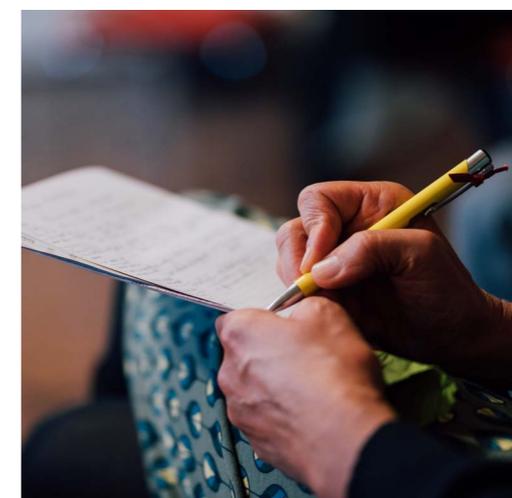
LEHRKRÄFTE BILDEN

In Fortbildungen vermittelt die Aktion Zivilcourage e. V. aktuelles Wissen verschiedener Fachdiskurse an Lehrer/innen und weitere pädagogische Fachkräfte.

FIT IM UMGANG MIT HASS IM NETZ

Beleidigungen in Klassenchats oder Kommentare mit Hassbotschaften unter Beiträgen in sozialen Netzwerken begegnen Lehrkräften und Schüler/innen nahezu täglich.

Diese neue Form des Hasses und seine Intensität verunsichert viele. In der Fortbildung werden die Gesetzeslage zu Hate Speech erläutert, Strategien zum Umgang mit typischen Hasskommentaren diskutiert, der Unterschied zwischen Hass im Netz und Cybermobbing herausgearbeitet und angemessene Reaktionen auf diese Phänomene besprochen. Gestärkt können die Pädagog/innen anschließend die medialen Diskurse der Schüler/innen begleiten.



RECHTSEXTREMISMUS UND -POPULISMUS KOMPETENT BEGEGNEN

Was ist die Identitäre Bewegung? Welche Wege nutzen rechtsextreme Gruppen, um Jugendliche anzusprechen? Wie präsentieren sich rechte Gruppen medial? Sowohl angehende Lehrer/innen als auch langjährig tätige Pädagog/innen nahmen 2018 an Fortbildungen zum Thema „Aktuelle Erscheinungsformen von Rechtsextremismus und -populismus“ teil.

Besonders nützlich für die Teilnehmer/innen waren die praktischen Übungen, in denen Strategien im Umgang mit populistischen Aussagen ausprobiert wurden. Mit den Worten „Es gibt überraschend viele Strategien und Möglichkeiten, auf populistische Aussagen zu reagieren. Bislang dachte ich, ich muss immer ein passendes Argument parat haben“, beschrieb eine Teilnehmerin ihre Erkenntnis aus dem Workshop.

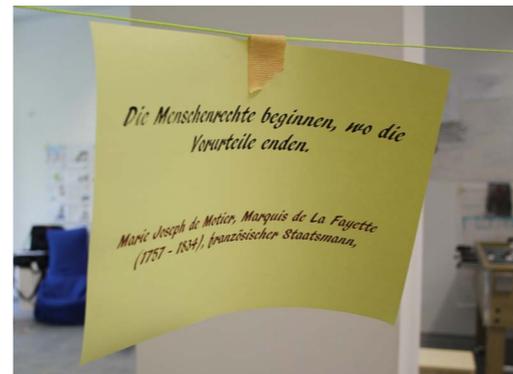


ANSPRECHPARTNERIN
Jana Nonne
j.nonne@aktion-zivilcourage.de

Unser Workshop-Angebot

WERKSTATTTRUNDGANG

Die Aktion Zivilcourage e. V. spricht mit ihren Workshops ein breites Spektrum an Themen und Zielgruppen an. Hier eine Auswahl unseres Angebots.



VORURTEILE?

Wir doch nicht!

Sie kennen das – in der Gruppe oder Klasse, die Sie betreuen, werden Einzelne ausgegrenzt oder Vorurteile formuliert. Wie verhalten Sie sich? Was können Sie tun, um die Gruppendynamik positiv zu beeinflussen?

Ausgehend von Fallbeispielen aus dem Umfeld der Teilnehmer/innen werden im Seminar Gruppenübungen und Methoden für den Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierungen erprobt, die in der Arbeitspraxis anwendbar sind.

ALLE MENSCHEN SIND GLEICH

Menschenrechte im Alltag

Das Trainingsmodul ermöglicht jungen Menschen ein erlebnisbezogenes Lernen der allgemeinen Menschenrechte. Mit Hilfe von Gruppen- und Rollenspielen sowie der eingehenden Beschäftigung mit den eigenen Rechten und Pflichten lernen Jugendliche, ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Auf niedrigschwellige Weise wird das Verständnis für Menschenrechte erweitert.

HASS IM NETZ

Workshop zu „Hate Speech“

Bezugnehmend auf aktuelle Entwicklungen wie dem Aufstieg von populistisch arbeitenden Parteien und der Ausbreitung von „Hate Speech“ im Internet wurde der Workshop „Hass im Netz“ entwickelt. Der Workshop vermittelt Wissen zu Gesetzen, stärkt die Medienkompetenz und trainiert zivilcouragiertes Eingreifen im Netz. Anhand von aktuellen Beispielen werden Strategien der Gegenrede („Counter Speech“) in Textform sowie künstlerisch erarbeitet und direkt vor Ort umgesetzt.

NICHT NUR FÜR HELDEN!

Zivilcourage lässt sich üben

Wie verhält man sich, wenn es brenzlig wird? Ob bei Pöbeleien in der Straßbahn oder abfälligen Äußerungen im Gespräch mit der Nachbarin – Zivilcourage zu zeigen, lässt sich trainieren. In unserem Workshop üben wir an konkreten Alltagsbeispielen, wie man sich für andere einsetzen kann, ohne sich selbst zu gefährden.

PRIMA KLIMA!

Konflikte in Klassen lösen

Entspanntes Miteinander in der Gruppe bzw. Klasse oder doch eher Gewitterwolken zwischen einzelnen Grüppchen? In diesem Workshop setzen sich Lehrkräfte mit den verschiedenen Gruppenphasen in einer Klasse auseinander. Mit aktivierenden Methoden lernen sie, wie Gruppen „ticken“ können und wie sie als Pädagog/in die Gruppe begleitend in der jeweiligen Phase begleiten können.



GLOBALES LERNEN

Grundrechte, Fair Trade, Entwicklung

Was geht mich eigentlich die Welt an? Sehr viel – denn wie wir uns selbst verhalten, hat durchaus Auswirkungen auf internationaler Ebene. In Workshops forschen wir mit jungen Menschen zu fairem Kaufverhalten, dem Stand der Menschenrechte oder wie sich Armut anfühlt. Dabei nutzen wir den Ansatz des Globalen Lernens: Von der persönlichen Erfahrung im direkten Umfeld hin zum Blick auf die weltweiten Zustände und Zusammenhänge.

DEMOKRATIE IM ALLTAG

Es entscheidet nicht immer die Mehrheit

Was ist Demokratie? Die meisten Menschen denken dabei an Mehrheiten, Minderheiten und Kompromisse. Aber wie kommen wir zu Lösungen, die möglichst allen Beteiligten gefallen und uns als Gesellschaft weiterbringen? Der Workshop „Betzavta-Training“ zeigt in praktischen Übungen, wie wir demokratische Entscheidungen treffen können. Das Ziel ist, faule Kompromisse zu vermeiden und gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln.



Interessieren Sie sich für einen Workshop? Dann sprechen Sie uns an!

Wir entwickeln mit Ihnen das passende Format für Ihre Situation, Zielgruppe und Teilnehmenden.

Sie finden das vollständige Angebot und die jeweiligen Ansprechpartner/innen unter: www.aktion-zivilcourage.de/angebote



ANSPRECHPARTNERIN

Yvonne Bonfert
y.bonfert@aktion-zivilcourage.de

COACHEN

Ich fühle mich durch
meine ehrenamtliche Arbeit
20 Jahre jünger!

Ein Integrationshelfer aus Heidenau (S.32)



„Ich bin wählerisch!“-Workshops von Jugendlichen für Jugendliche

MEHR DISKUSSIONEN IM KLASSENZIMMER

„Die nächste Wahl kommt schneller als du denkst“, sagt unsere Mitarbeiterin Theresa im Projekttrailer auf www.ichbinwaehlerisch.de. Ganz nach diesem Motto starteten wir bereits 2018 wieder das sachsenweite Wahlprojekt in Vorbereitung auf die Landtagswahl 2019.



Thematisch ging es darum, wie man sich selbst als Jugendliche/r eine reflektierte Meinung bilden kann und wie man eigentlich mit „Fake News“ und „Hate Speech“ (Hasskommentaren) im Internet und Klassenchat umgehen kann.

In einem Seminar an der TU Dresden überarbeiteten wir gemeinsam mit Prof. Dr. Anja Besand und Studierenden des Lehrstuhls für Didaktik der politischen Bildung das seit 2013 durchgeführte Projekt. Das Herzstück von „Ich bin wählerisch!“ blieb aber unberührt: Es geht auch weiterhin darum, junge Menschen in politischen Themen fit zu machen, damit sie eigene Unterrichtsworkshops für Gleichaltrige gestalten können. In der Pädagogik wird diese Methodik auch „Peer-to-Peer“ genannt.

WEITERENTWICKLUNG DES PROJEKTS MIT DER TU DRESDEN

Zahlreiche Verbesserungsansätze gab es in dem Bereich der „Pflege“ von Projekt-Alumnis. Wie können wir die ehemaligen Teilnehmer/innen weiter begleiten? Dazu luden wir auch Jugendliche ein, die schon im Projekt aktiv waren. Wir entwickelten neue Coaching-Konzepte, um sie in ihrer Verantwortung an ihren Schulen zu stärken.

Eine weitere Neuerung 2018: Die Workshops weisen deutlich mehr Gestaltungsfreiheit für die Schüler/innen auf. Eigene Bedürfnisse der Schulen und Klassen können dadurch mehr berücksichtigt werden.

100 JUGENDLICHE GEBEN ERFAHRUNGEN WEITER

In drei mehrtägigen Seminaren bildeten wir nach dieser methodischen Überarbeitung fast 100 Jugendliche von Schulen aus dem ganzen Freistaat zu Workshopleiter/innen aus. In einem „Einkaufsladen“ fügten sie aus vielen spielerischen Methoden ihre „eigenen 90 Minuten“ zusammen.

Im Anschluss multiplizierten diese Jugendlichen ihre Erfahrungen in eigenen Workshops. Wir sind gespannt, wie es weitergeht. 2019 dreht sich dann alles um die sächsische Landtagswahl.



ANSPRECHPARTNER
Ronald Becker
r.becker@
aktion-zivilcourage.de

Wie sichert man einen gelungenen Dialog in der Kommune?

KRISEN-DIALOG-ZUKUNFT

Wie man kommunale Dialogprozesse so gestalten kann, dass sie auch in Krisenzeiten konstruktiv verlaufen, ergründen wir seit März 2018 gemeinsam mit der TU Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der FH Münster.

In Krisenzeiten droht der gesellschaftliche Zusammenhalt an politischen Meinungsverschiedenheiten, die für unüberwindbar gehalten werden, zu scheitern. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Politische Systeme und Systemvergleich der TU Dresden entwickeln wir deshalb bis 2021 durch die Beobachtung und Auswertung von Streitprozessen erfolgreichere Streitstrategien und Moderationsinstrumente. Diese werden so aufbereitet, dass sie Kommunen und gesellschaftlichen Akteuren in Krisenzeiten als Handlungsmuster für die Durchführung konstruktiver, gelungener Dialogprozesse dienen können.

BESTANDSAUFNAHME UND BEFRAGUNG

Die Aktion Zivilcourage e. V. übernimmt den praxisorientierten Teil des Gesamtprojektes. Einerseits machen wir Erfahrungen der Kommunen nutzbar, andererseits erproben wir die Forschungsergebnisse in der Praxis. 2018 übermittelten wir die Dokumentation vergangener Dialogprojekte und Kontakte zu Interviewpartner/innen – z. B. aus einer Fortbildung in Methoden der Thérapie sociale. Außerdem wurden über 400 Bürgermeister/innen persönlich angeschrieben und zu ihren Erfahrungen mit Bürgerdialogen und ihren Wünschen hinsichtlich Bürgerbeteiligung befragt.

DIALOGE GEKONNT MODERIERT

Im weiteren Verlauf führen wir gemeinsam mit kommunalen Verantwortungsträger/innen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren Bürgerdialoge durch, die wiederum wissenschaftlich ausgewertet werden. Parallel dazu schulen wir Moderator/innen und Mitarbeiter/innen von Kommunen bedarfsgerecht und entsprechend der Forschungsergebnisse.



ANSPRECHPARTNERIN
Julia Schindler
j.schindler@aktion-zivilcourage.de



Beratung, Vernetzung, Weiterbildung von Kommunen und Verantwortlichen

EINE STARKE DEMOKRATIE VOR ORT

Das Projekt „Gemeinsam stark für Demokratie“ wurde 2011 von der Aktion Zivilcourage e. V. ins Leben gerufen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb von Kommunen und Verbänden zu stärken. 2018 war ereignisreich:

Das Projekt ist kommunal wie auch auf Ebene des Freistaates aktiv und hat sich zum Ziel gesetzt, die demokratische Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu stärken.

In 13 Weiterbildungsveranstaltungen, 23 Vereins- und Verbändetreffen und in 139 Beratungsgesprächen konnten Vereine und Verantwortungstragende u. a. aus Königstein, Pirna und Freital sowie Polizist/innen und Soldat/innen unterstützt, beraten und erfolgreich weitergebildet werden.

BERATEN, VERNETZEN, WEITERBILDEN

Die sächsischen Projekte im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ werden durch die Aktion Zivilcourage e. V. in einem Netzwerk koordiniert. Projekte großer Trägerverbände wie des Landessportbunds oder des Deutschen Roten Kreuzes werden miteinander erfolgreich und regelmäßig vernetzt.

Der Stammtisch für Bürgermeister/innen unterstützt fortwährend kommunale Verantwortungstragende in ihrer täglichen Arbeit. Zudem begleiten wir die Seniorenvertretung Pirna, um mehr Teilhabe in der Stadt zu erreichen.

MODERATION, DIALOG, DATENSCHUTZ

2018 fanden Weiterbildungen und Beratungen zu folgenden Themen statt:

- Rhetorik und Moderation
- Dialog- und Streitkultur
- Datenschutz
- Werte und Haltungen im Umgang mit kontroversen Situationen
- Kriminalprävention,
- Projektmanagement
- Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Vereinen
- Umgang mit den Phänomenbereichen Rechtspopulismus und Reichsbürger.



ANSPRECHPARTNER
Andreas Tietze
a.tietze@aktion-zivilcourage.de



Ehrenamt fördert Integration

„ICH FÜHLE MICH 20 JAHRE JÜNGER!“

Seit vier Jahren setzt sich die Aktion Zivilcourage e. V. aktiv für geflüchtete Menschen in der Region ein. Dank der Unterstützung von über 30 engagierten Ehrenamtlichen wurden im Jahr 2018 wieder einige Projekte erfolgreich umgesetzt.

Jürgen schwärmt: „Ich fühle mich durch meine ehrenamtliche Arbeit 20 Jahre jünger.“ Der Rentner verbringt wöchentlich mehr Zeit im Einsatz für Geflüchtete und Senior/innen, als er früher gearbeitet hat. Seit 2015 berät und begleitet die Aktion Zivilcourage e. V. ihn und viele Andere, die unermüdlich im Einsatz sind, und beschafft die nötigen Ressourcen, damit sie sich ganz auf das konzentrieren können, was Ihnen Freude macht und die Integration von Migrant/innen erleichtert.

VIELE KLEINE GESTEN

Gelegenheit dazu hatten sie beim Begegnungscafé in Heidenau, dem Sprachcafé in Pirna oder bei einem Nachhilfeangebot unter dem Motto „Schüler für Schüler“. Insgesamt kamen unsere Freiwilligen auf die stolze Zahl von 140 Veranstaltungen mit ca. 1700 Teilnahmen. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen kleinen Gesten, die helfen, in Deutschland anzukommen, und die man nicht zählen kann. Wir sagen Danke!

HILFE FÜR HELFENDE

Unser Team möchte die Freiwilligen auch 2019 unterstützen, wo es nur kann. Mit schnellen Antworten am Telefon, längeren Beratungsgesprächen zu Einzelfällen oder der Organisation von bedarfsgerechten Schulungen. Da die Aktion Mensch, die uns seit 2016 gefördert hat, erfolgreichen Projekten eine Verlängerung für 2 Jahre gewährt, können wir das auch weiterhin tun. Auch hier möchten wir uns bedanken!

2019 werden wir gemeinsam mit Jürgen eritreischen Geflüchteten helfen, in Pirna besser Fuß zu fassen. Außerdem möchten wir Geflüchtete zunehmend selbst für ein Ehrenamt begeistern.



ANSPRECHPARTNERIN
Julia Schindler
j.schindler@
aktion-zivilcourage.de



Integrations-Fachtagsreihe „Einleben im Landkreis“

DER WEG IN DIE ERWERBSTÄTIGKEIT

Die Fachtagsreihe „Einleben im Landkreis“ lädt regionale Akteure zu Vernetzung, Weiterbildung und Diskurs ein. Jedes Jahr steht die Tagung unter einem anderen Fokus der Migrationsarbeit.

Die unter dem Titel „Bildungs(um)wege“ stehende Auftaktveranstaltung widmete sich den vielseitigen Lebenspfaden geflüchteter Menschen auf dem Weg in die Erwerbstätigkeit. Mit Blick auf die Herausforderungen und Probleme bei der Integration in die Berufswelt nutzten die 40 regionalen Fachkräfte die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wissensaustausch. Die Teilnehmenden informierten sich über berufsorientierte Methoden der nachholenden Bildung, erarbeiteten Empfehlungen für die Förderung von Frauen oder tauschten sich über Ursachen von Ausbildungsabbrüchen aus. Begleitet wurden sie dabei von Referent/innen, die mit guten Beispielen aus dem Bundesgebiet Inspirationen lieferten.

POSITIVE BEISPIELE ZEIGEN DEN WEG

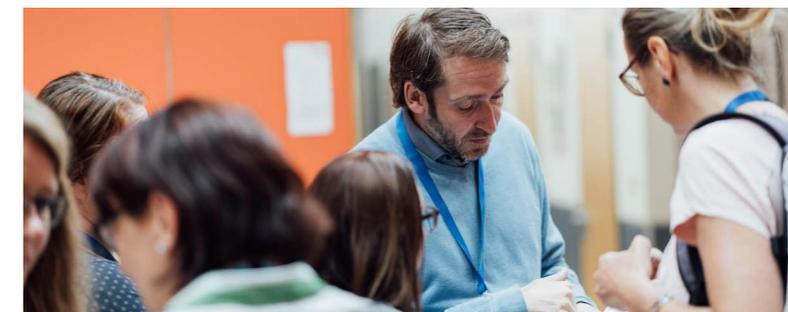
Den Abschluss des Fachtages bildete ein Publikumsgespräch mit erfolgreichen Integrationsgeschichten. Drei Unternehmer/innen aus den Branchen Altenpflege, Gastronomie sowie Garten- und Landschaftsbau berichten mit ihren Angestellten bzw. Auszubildenden über den teils beschwerlichen Weg ins Beschäftigungsverhältnis. Nach den zahlreichen Fragen des Publikums waren sich am Ende alle einig: Der mühevolle Weg hat sich gelohnt.



ANSPRECHPARTNER
Alexander Weiß
a.weiss@aktion-zivilcourage.de

UNTERSTÜTZUNG VON FRAUEN

Die Fachtagsreihe wird in Zusammenarbeit mit dem Referat Soziale Integration des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis 2020 fortgeführt. Im kommenden Jahr beschäftigt sich der Fachtag mit der Situation geflüchteter Frauen und Mädchen im ländlichen Raum und Unterstützungsangeboten für selbige.



Bewegen Sie etwas mit Ihrer Unterstützung!

EINE DEMOKRATIE BRAUCHT ENGAGIERTE

Wir setzen uns für eine Welt ein, in der sich Menschen mit Offenheit und Respekt begegnen. Ein friedliches Miteinander ist unser oberstes Ziel. Wenn das auch Ihre Vision ist, helfen Sie uns dabei, sie Wirklichkeit werden zu lassen! Unterstützen Sie unsere Arbeit als:

FÖRDERMITGLIED

Unsere Fördermitglieder und Spender/innen teilen unsere Vision und unterstützen unsere Arbeit im Herzen sowie mit ihrem Mitgliedsbeitrag. Ihre Beiträge sind eine wichtige finanzielle Säule für die **Eigenmittel** der Aktion Zivilcourage e. V.

Je nach der individuell verfügbaren Zeit unterstützen uns unsere Fördermitglieder auch mit **fachlichem Rat**.

SPENDER/IN

Mit Ihrer Spende können Sie einmalig oder regelmäßig unsere **einzelnen Bildungsangebote** fördern. Welche Spendensumme pro Arbeitsfeld aktuell benötigt wird, finden Sie auf unserer Website bei den jeweiligen Projekten.

Sollten für das Angebot Ihrer Wahl aktuell keine Spenden mehr benötigt werden, würden wir uns freuen, wenn Sie die Aktion Zivilcourage e. V. **als Organisation** unterstützen. Typische Betriebskosten wie die Absicherung unserer Mitarbeiter/innen in der Betriebshaftpflichtversicherung oder IT-Kosten für Software-Lizenzen können oft nicht in Förderanträgen abgerechnet werden.

UNTERNEHMEN

Fördern Sie das Engagement Ihrer Mitarbeiter/innen und unterstützen Sie unsere Arbeit mit **Zeitspenden** oder **Know-How-Spenden**. Stellen Sie zum Beispiel Ihre Mitarbeiter/innen für einen Arbeitseinsatz in einem gemeinnützigen Verein oder einer KiTa frei.

Eine weitere Möglichkeit wäre es, unsere **Fortbildungen für Ihr Team** zu buchen. Gern machen wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Sie können uns auch mit einer **Anlassspende** unterstützen: Verzichten Sie zum Unternehmensjubiläum auf Blumen und Werbegeschenke. Bitten Sie stattdessen um Spenden für einen guten Zweck. Gern stellen wir Ihnen unmittelbar eine Zuwendungsbescheinigung aus.

RICHTER/IN UND STAATSANWALT/WÄLTIN

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit der Zuweisung von **Geldauflagen** und **Bußgeldern**. Wir informieren Sie unverzüglich bei Geldeingang und schicken Ihnen unaufgefordert die jährliche Übersicht der eingegangenen Gelder. Gern senden wir Ihnen vorgedruckte Überweisungsträger oder Aufkleber mit unseren Kontodaten.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an unsere Fördernden, Spender/innen und Unterstützer/innen!



KONTAKT

GESCHÄFTSFÜHRER

Sebastian Reißig
s.reissig@aktion-zivilcourage.de
03501 461 416 4

ENGAGEMENTBERATERIN

Claudia Weichelt
c.weichelt@aktion-zivilcourage.de
03501 779 850 3

SPENDENKONTO

IBAN: DE93 8505 0300 3200 0356 08
BIC: OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Nutzen Sie auch die Online-Spendenbox!
www.aktion-zivilcourage.de/online-spende

FORMULARE

Den Antrag auf Fördermitgliedschaft sowie weitere Dokumente finden Sie unter www.aktion-zivilcourage.de/online-spende

NEWSLETTER

Unser Newsletter erscheint 14-tägig mit Informationen rund um unseren Verein. Um sich anzumelden, senden Sie bitte eine E-Mail an: newsletter@aktion-zivilcourage.de

SOCIAL MEDIA



AKTION ZIVILCOURAGE

Aktion Zivilcourage e. V. | Lange Straße 43 | 01796 Pirna

TELEFON +49 (0) 3501 46 08 80
E-MAIL post@aktion-zivilcourage.de
INTERNET www.aktion-zivilcourage.de
SOCIAL MEDIA www.facebook.com/vereinaktionzivilcourage
www.twitter.com/azpirna
www.linkedin.com/company/aktion-zivilcourage-e-v

HERAUSGEBERIN REDAKTION Aktion Zivilcourage e. V., Lange Str. 43, 01796 Pirna
Sebastian Reißig (V.i.S.d.P.), Claudia Weichelt, Petra Schweizer-Strobel,
Markus Mehnert, Friedemann Brause
FOTOS Aktion Zivilcourage e. V., Benjamin Jenak
GESTALTUNG Friedemann Brause

Skala 
Gemeinsam Menschen bewegen



Die Aktion Zivilcourage e. V. wird gefördert von SKala. SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO. Unterstützt werden ausschließlich Organisationen, die gegenüber PHINEO eine große soziale Wirkung nachgewiesen haben. Der Aktion Zivilcourage e. V. wurde 2013 durch PHINEO das „Wirk-Siegel“ für ihre Bildungsarbeit verliehen.